

176

Wien d. 1<sup>ten</sup> Febr. 847.

Mein geliebtes, ungeliebtes Manne!

Wie sehr bin ich glücklich und ohne Kaiserbräutchen zu sein,  
 und besuche mich ganz wohl. Ich fand bei der Stadt  
 Frankfurt nur ein Zimmer im 4<sup>ten</sup> Stock, das  
 ich nicht doch bleibe, sondern die Kaiserin von König  
 (Christine) zog, so ich mir sehr freundlich Zimmer  
 in rotem Stockwerk erhielt. Ich bitte dich sehr mich  
 über diesen Briefe setzen zu adressieren, da Briefe,  
 die zu der Stadt Frankfurt kommen sollen werden mir  
 sehr zufließen werden.

Onkel Leo hat ich bereits gesehen; er geht  
 sehr gut und er hat mich viel Geld zu geben  
 alle auf. Zu Onkel Carl war ich noch im  $\frac{1}{4}$   
 Hof, weil ich mir das Stück von vierzehn alle  
 zu fünf fünf. Schlecht, Bauerfeld, Herz sind  
 alle wohl und bringen mir viel Lieblichkeit für die  
 lebendigen, ungeliebten Götter Maria auf, die  
 ich im Geist millionmal in mir selbstigen Anna

hoffentlich. Dankte ich die Antheilnahme, die ich in dem  
gütigen Briefe freundlich empfand zu sehr bekommen war,  
da, weil sie gewiss sehr hochgeachtet gegeben würde.

Wenn die Rudolf Mandell schreibt, sie habe ihn das  
ich sehr gerührt und dankbar bin, da er mich vor an  
letzten Tage von mirs Abreise befehlen wollen, und das  
es mir doppelt lieb ist, nicht zu hören von ihm  
sein.

Allen allen! Ich wünsche für Sie, wenn ich  
Ihre lieben, guten, sorgigen Rath mit dieser Arbeit,  
Ihren beglückwünschten Tugend übersehen, und mich  
zu freuen

Sein

Leben, die ich in Göttingen

Alten



*Handwritten signature*

*Faint handwritten text*

*Faint handwritten text*



20 N

S. 1. 1. 1.

WIEN  
2. FEB

A Madame  
Madame la Comtesse Marie Auersperg, née Comtesse  
de Attems, dame de la croix étoilée  
à

Gratz.

